

Trotz Macken..

liebe ich dich!

Von Angel_of_Thursday

Kapitel 8: Kyo am Morgen bringt Kummer und Sorgen..

Das Krea-Tief wurde schneller überwunden als gedacht..wuahahaahr!!X3
Lasst euch überraschen..+g+

Am nächsten Tag erwachte er schon ungewohnt früh. Als er sich wieder umdrehen wollte, um weiter zu schlafen, war er jedoch schon zu wach dazu und es gelang ihm deshalb nicht. Also stand er nach wenigen Minuten murrend auf und schlurfte erstmal ins Bad. Nachdem er dort dann endlich vollkommen wach geworden war, fiel ihm wieder ein, dass Ryo ja bei ihm übernachtet hatte. Aber auf der Couch hatte er ihn nicht gesehen. War der Drummer schon gegangen?!

Ryo konnte sehr schlecht auf der Couch schlafen. Er konnte auch nicht behaupten, dass er überhaupt richtig schlafen konnte. Die ganze Nacht musste er eigentlich darauf Acht geben, nicht runter zu fallen.
Am nächsten Morgen jedoch lag er auf dem Boden zwischen Couchtisch und Couch und schien seelenruhig zu schlafen.

Als Kyo nach einer Weile dann wieder aus dem Bad trat, blieb er kurz im Türrahmen stehen und fuhr sich durchs Haar. Sollte der andere wirklich einfach so gegangen sein, wo er doch so gequengelt hatte, dass er bleiben durfte. Sein Blick wanderte im Zimmer umher. Da entdeckte er den anderen plötzlich und musste schmunzeln. Wie der andere so schlafen konnte, war ihm ein Rätsel. Aber es sah einfach zu niedlich aus. Die Haare hingen dem Jüngeren im Gesicht und auf dem Mund zeichnete sich ein kleines Lächeln ab. Bei diesem Anblick konnte auch Kyo nicht anders, als ein wenig zu lächeln. Schweigend stand er eine Zeit lang einfach nur da und betrachtete den anderen. Was für ein friedliches Bild das war.

Dann aber wurde Ryo auch langsam wach. Im taten alle Knochen in seinem Körper weh und er streckte sich leicht. Noch fühlte er sich unbeobachtet. Er setzte sich auf und stieß natürlich erstmal mit voller Wucht gegen die Couchtischplatte.
"Verdammte scheiße...", murmelte er dann nur und rieb sich den Hinterkopf.

Erst sah Kyo den Jüngeren besorgt an, als sich dieser den Kopf stieß, doch dann gewann der Sadist in ihm die Oberhand und er brach in schallendes Gelächter aus, hielt sich den Bauch schon mit der Hand fest. Das bedeckte Gesicht Ryos sah aber auch zu komisch aus.

"Ey! Lach nicht so dreckig!!", maulte der Jüngere plötzlich relativ herrisch, sodass er selber erschrak. So redete er doch sonst nur mit Satoshi.

Ryo setzte sich auf die Couch und zog die Decke mit sich eine Etage nach oben. Er hatte in seinen Klamotten geschlafen und fror jetzt dementsprechend. Eine heiße Dusche würde ihm jetzt bestimmt gut tun.

Kyo hörte daraufhin erstmal kurzzeitig auf zu lachen und sah Ryo nur verdutzt an. Leicht blinzelte er und konnte nicht glauben, dass das grade, von dem sonst so schüchternen Ryo gekommen war. Doch dann brach er erneut los. Mit einer Hand hielt er sich am Türrahmen fest, um nicht umzukippen. Nachdem er sich dann, nach Luft japsent, endlich wieder beruhigt hatte, schlenderte er noch einmal leise kichernd in die Küche. "Kaffee??"

Ryo bemerkte den Blick des Anderen. Aber trotzdem kam er sich gerade völlig lächerlich vor.

Er stand auf und sagte dann : "Ja, aber kann ich erst duschen gehen?"

Die Frage wiederum war ebenfalls so lächerlich betont gestellt worden, dass er sie am liebsten gar nicht gefragt hätte.

"Mach ruhig!", kam es daraufhin nur aus der Küche von Kyo, der grade einen Filter in die Kaffeemaschine packte.

"Ähm...da gibt es nur ein klitzekleines Problem.", fiel Ryo dann auf. Er visualisierte Kyo sein Problem, indem er an seinen eigenen Klamotten zog. "Ich hab nichts anderes zum Anziehen...."

Kyo seufzte leicht genervt und sah Ryo kopfschüttelnd an. "Das heißt: Oh großer Kyo, leihst du mir was?!", meinte er dann schmunzelnd. Während die Kaffeemaschine zu brodeln begann, ging er in sein Schlafzimmer und suchte ein paar Sachen aus, die er nicht so häufig anzog. Damit ging er dann wieder zu Ryo zurück und drückte sie ihm wortlos in die Hand. Schnell drehte er sich um, ging zu seiner Jacke, die an der Garderobe hing und zog seine Zigaretten und sein Feuerzeug daraus hervor.

Leicht zögerlich nahm Ryo die Kleidungsstücke an. "D...danke..."

Damit hatte er ja jetzt gar nicht gerechnet. Allerdings beließ er es dabei und verzog sich ins Bad.

Als er endlich unter dem erfrischenden Nass stand, konnte er die letzten Stunden endlich einmal Revue passieren lassen. Ryo konnte er kaum fassen, wo er hier war. Er konnte kaum fassen, dass Kyo das alles zu ließ.

Genauso fassungslos stand Kyo in seinem Wohnzimmer und sah aus dem Fenster, während er an seiner Zigarette zog. Er könnte sich die Haare raufen. Warum tat er das alles, obwohl er den anderen nur wenige Tage kannte?!

Ryo ließ das heiße Wasser lange über seinen Körper laufen. Es füllte ihn mit neuer Kraft und ließ ihn auch seine Schmerzen von der schlaflosen Nacht vergessen. Nach einer Weile verließ er dann das finnische Dampfbad, was er erzeugt hatte, und ging in die Küche. Die Klamotten von Kyo passten ihm wirklich wie angegossen.

Kyo saß währenddessen mit einer Tasse Kaffee vor sich in der Küche und blätterte in der Zeitung. Er bemerkte gar nicht, wie Ryo hereinkam.

"So...", begann der Jüngere, "jetzt erstmal einen schönen guten Morgen!" Er setzte sich Kyo gegenüber und nahm sich die noch leere Tasse, die vor ihm stand, um sie mit Kaffee zu füllen.

Der Angesprochene blickte nur kurz von seiner Zeitung auf. "Morgen.." Dann las er auch schon weiter. Er war einfach nicht der Mensch, der am Morgen viel redete, weshalb es ihn selbst erstaunt hatte, dass er schon einen richtigen Lachanfall hinter sich hatte.

Ryo ließ es allerdings nicht dabei bleiben. Nachdem er einen Schluck des heißen Trunkes herunter gestürzt hatte, fing er wieder an zu reden.

"Ich muss dir wirklich danken, Kyo...deine Gastfreundschaft und die Tasche, dass ich Kleidung von dir tragen darf ... ist schon fast etwas zu viel des Guten..."

Es hatte Ryo wahnsinnig 'geschockt', als er ihm die Klamotten entgegen geworfen hatte.

Kyo zuckte daraufhin nur mit den Schultern und nuschelte etwas vor sich hin, was mit viel Fantasie nach 'Nichts zu danken..' klang.

Ryo kam sich nicht beachtet vor. Trotzdem sagte er nun auch nicht weiter, sondern nippte weiter an seiner Kaffeetasse und machte sich Gedanken, wie das alles weitergehen sollte.

Wie sollte es zwischen den Beiden weitergehen?

Der Vocal trank einfach seinen Kaffee weiter und vertiefte sich wieder in die Schriftzeichen der Zeitung. Er hatte keine Lust schon wieder über den anderen nachzudenken.

Langsam wurde es aber auch dem Anderen zu blöd. Schön und gut, er war geduldig, aber auch sein Geduldsfaden war irgendwann gespannt.

Also beugte sich der Jüngere über den kleinen Tisch und fuchtelte mit seiner Hand vor dem Gesicht des Sängers herum.

Dieser sah sofort auf und Ryo verwirrt an. "Is was?!"

"Warum redest du denn nicht mehr mit mir?"

Der Drummer klang ziemlich enttäuscht, hatte er sich doch, naiv wie er war, auf ein gemeinsames Frühstück gefreut.

"Ich rede morgens einfach nicht..obwohl..für mich ist es eigentlich noch mitten in der Nacht..ich weiß nicht, wann ich das letzte Mal an einem freien Tag so früh wach war..",

brummte Kyo, verdrehte etwas die Augen, als er Ryos Gesichtsausdruck sah und trank dann den letzten Schluck seines Kaffees. Er war meistens erst nach der zweiten Tasse wirklich ansprechbar, weshalb er sich auch schnell seine Tasse wieder mit dem braunen Gesöff füllte.

"Mh...wenn du meinst..."

Ryo lehnte sich wieder zurück. Was sollte er denn jetzt machen? Sollte er sich dann nach dem Frühstück aus dem Staub machen? Er hatte absolut keine Ahnung; denn obwohl er sich gewünscht hatte, bei Kyo zu übernachten, wusste er nicht, wie er jetzt mit ihm reden sollte - geschweige denn, was.

"Ja, mein ich.", erwiderte Kyo trocken und sah dann wieder auf seine Zeitung. doch nach kurzer Zeit packte er diese dann auch schon wieder weg. "Steht eh nichts interessantes drin..", sagte er mehr zu sich selbst.

Ryo war immer noch in seinen Gedanken versunken, als Kyo die Zeitung weglegte. Wahrscheinlich machte er sich einfach zu viele Gedanken.

"Also kommst du dann zu unserem Konzert in drei Wochen?", fragte der Vocal schließlich. "Deine Bandkollegen können auch ruhig mitkommen."

"Mh? Ja...Ja, klar gerne!" Obwohl Ryo nicht so überzeugt war, dass die anderen Drei das Konzert auch so gern besuchen wollten, wie er.

"Klingt irgendwie nicht so erfreut..", stellte Kyo mit hochgezogener Augenbraue fest und verschränkte die Arme vor der Brust. Irgendwie hatte er erwartet, dass Ryo laut wurde und anfing rumzuzappeln.

"Ich komme da ja echt gern hin!!!!", rief Ryo dann energisch.

"Aber weißt du. Bei Satoshi und den Anderen beiden bin ich mir da nicht so sicher." Er wusste ja noch nicht mal, ob sie die Dir en grey'sche Musik mochten.

Schon hielt er sich das linke Ohr. //Warum hab ich nur was gesagt?!// "Nicht so laut..", murrte er, bevor er fragend den Kopf schief legte. "Ach ja??"

"Oh, tut mir leid !" Er senkte den Kopf leicht , um sich zu entschuldigen. "Ich meine, ich glaube zumindest, dass Satoshi eurer Musik nicht so zusagen kann. So gewisse Songs aber nur..."

Was erzählte er da? Jetzt machte er seinen Sänger total schlecht!

Kyo kratzte sich am Kopf. Das konnte er sich grade gar nicht vorstellen. Nach dem bisschen, was er bis jetzt von Girugamesh gehört hatte, gehörte die Musik ihrer beiden Bands doch ziemlich demselben Genre an. "Hm..dann soll er einfach mal kommen und sich von uns überzeugen lassen.." Grinsend zwinkerte er Ryo zu.

"Ich..ich versuch ihn einfach mal zu überzeugen...", meinte Ryo, nicht auf Kyo's Zwinkern reagierend.

Freuen tat er sich ja schon.

"Aber einen Backstage-Pass kannst du mir doch beschaffen, oder ?"

Erst betrachtete er den anderen stumm und schüttelte nur den Kopf, doch dann begann er zu lachen. "Mensch, ihr seid doch auch nicht grade unbekannt, ihr werdet da auch so reinkommen. Und nur für den Fall sag ich Nakahara-san bescheid..", meinte er als er sich endlich wieder beruhigt hatte. Der andere war einfach so lustig. So oft lachte er sonst nie! Würden seine Bandkollegen ihn so sehen, würden sie ihn wohl glatt zum Arzt schicken.

"Ähm, na ja. So viel Erfahrung hab ich da ja nun auch noch nicht !", meinte der andre dann abwehrend. Aber recht hatte der Sänger ja und insgeheim hoffte Ryo, dass ihn doch nicht so viele Fans erkennen würden. Denn er wollte ja einen eher ruhigen Abend verbringen.

"Ach, das kommt schon noch!", erwiderte Kyo grinsend. "Geht einfach zum Hintereingang, dann dürfte es da keine Probleme geben.."

"Na, ich vertrau dir da jetzt einfach mal", erwiderte Ryo da.

"Am Hintereingang, also...da komm ich mir ja dann vor wie ein Groupie !!, lachte er dann.

Kyo sah Ryo einmal von oben bis unten an, bevor er antwortete. "Also dafür müsstest du dich dann auch ein bisschen mehr in Schale werfen..", meinte er dann fies kichernd.

"In Schale werfen??", sagte Ryo beleidigt. "Das sagst du jetzt auch nur, weil ich schrecklich aussehe, weil ich ungeschminkt bin und nicht so supertolle Kleidung trage..."

Okay, das Letzte hätte er sich dann wohl sparen sollen!

Kyo lachte wieder nur. "Nein, ich meinte, wenn du als Groupie durchgehen willst.. Die immer mit ihren Strapsen..und was weiß ich nicht noch.." Unbewusst schüttelte er sich. Wie er diese Weiber doch hasste, die waren wirklich nur zum Druckabbauen gut und zu sonst nichts.

"Ich...ich werde bestimmt keine Strapse tragen !", sagte Ryo schaudernd. "Ich bin doch nicht einer von diesen Gazettos...", meinte er weiter relativ abwertend. Nein, er würde sich wohl ganz normal kleiden, oder aber er stylte sich mal wieder so richtig auf. Das musste er sich noch überlegen.

Daraufhin legte Kyo nur grinsend den Kopf schief. "Aber ein Groupie willst du trotzdem sein..oder wie darf ich das verstehen??" Kaum hatte er diese Worte gesagt, lachte er auch schon wieder.

"Na ja. Ich war ja auch schon früher Groupie von andren Bands... aber eben nicht so ein Extremer, verstehst du..." Er versuchte sich zu rechtfertigen.

Langsam fragte er sich, ob sie dasselbe Verständnis von einem Groupie hatten. Ein Groupie war bei ihm immer noch ein Fangirly, dass auch mal mit einem oder mehreren der Bandmember schlief..

Fragend sah er Ryo an. "Definiere mir mal das Wort Groupie..."

"Na ja, ein Groupie reist seiner Lieblingsband hinterher, macht den Mitgliedern auch Geschenke und so...und natürlich gibt es da auch die Rubrik, die mit den verschiedenen Mitgliedern auch rummachen will..."

Beschämt schaute er jetzt zur Seite.

"Sag bloß, du gehörtest..oder gehörst zu letzterer Sorte...?!" Mit großen Augen sah er Ryo an. Tat der andere etwa nur so unschuldig? Mit so etwas hätte er nie bei dem so schüchtern wirkenden Drummer gerechnet. Obwohl er ja schon in diesem einen Interview die leidenschaftliche Seite Ryos gesehen hatte.

"Ah...was , wo denkst du denn hin!" Trotzdem konnte er dem Blick von Kyo nicht standhalten. Ja, er musste zugeben, da gab es mal eine Band, von dem er den Drummer vergötterte, aber das war auch schon alles. Wirklich mit dem Gedanken gespielt hatte er ja nie, was mit ihm anfangen zu wollen.

"Wirklich nicht?" Weiterhin blickte er ihm fragend in die Augen. Sollte er nun etwa enttäuscht sein? Immerhin war er ja Sänger und wenn Ryo behauptete, dass er in ihn verliebt war, müsste er doch auch mit ihm schlafen wollen und würde so wieder als Groupie gelten. //Arrrgh, worüber denk ich hier nach?!//

"Das...das geht dich jetzt aber nichts an!" Er sah ihn nicht an.

Ha, jetzt hatte sich Klein-Ryo aber selber verraten. Dabei musste Kyo doch wissen, dass es momentan doch nur eine einzige Person gab, die er wirklich begehrte.

"Meinst du?", gab Kyo grinsend zurück, während er mit den Schultern zuckte. Hatte er es doch gewusst. Nur wie sah das mit ihm aus? fand er den Jüngeren anziehen? Er besah ihn noch einmal von oben bis unten. Also hässlich war der andere wirklich nicht. Wenn er jetzt nur noch wüsste, was er für diesen empfand..

"Was starrst du mich jetzt so an?"

Ryo wurde das langsam unbehaglich. Aber irgendwie genoss er auch die Blicke des Anderen.

"Tja...dann weißt du ja jetzt mal, wie sich das anfühlt..", gab er schulterzuckend zurück.

"Ja..ähm, nein. Ich starre nicht!", gab Ryo peinlich berührt.

"Ach wirklich nicht?! Dann bild ich mir das also nur ein?", schmunzelte er und fixierte Ryo weiterhin mit seinem Blick.

"Ja...das tust du!", erwiderte der Andre dann mit leicht zitternder Stimme und wandte sich wieder ab. War er wirklich so aufdringlich gewesen mit seinen Blicken ? Das war ihm bisher nie aufgefallen.

"Willst du behaupten, dass ich paranoid bin?!", grummelte Kyo, während er aufstand um seine leere Kaffeetasse in die Spüle u stellen. Dann drehte er sich wieder zu Ryo um und begann diesen wieder zu mustern.

//Paranoid? Oh jaaaaa.//, dachte Ryo nur und sah kurz zu Kyo auf. Verdammt, er sah sogar noch besser aus, als vorhin. Die Tasse Kaffee hatte Wunder bewirkt. Schnell trank er auch seine Tasse aus und stand dann auf.

"Ey, antworte gefälligst!", grummelte er und verpasste Ryo einen kleinen Klaps auf den Hinterkopf, als dieser in Reichweite war.

"Itaiii!!", quietschte der nur und ließ vor Schreck die Tasse fallen. "Nein, du bist auf gar keinem Fall Paranoid....", sagte Ryo dann ironisch, kniete sich hin und hob die Scherben vom Küchenboden auf.

"Du könntest mein Kücheninventar ruhig ganz lassen..so viel hab ich hier nämlich nicht..", brummte er und verdrehte die Augen. "Ich schmeiß dich gleich wieder raus..", zischte er dann, als er die Ironie in Ryos Stimme bemerkte.

"Ähm, tut mir leid!!", sagte Ryo resigniert und schlug die Hände vor dem Gesicht zusammen, als er die Scherben alle entsorgt hatte. "Ich kann dir auch ein neues Service schenken oder so...wenn du welches brauchst vielleicht..." Er sah ihn an. Er wollte nicht rausgeschmissen werden und er wollte auch nicht gehen, aber er wusste, dass er es bald musste.

"Ach was, zu Hause hab ich genug davon!", winkte er ab. Mit zu Hause meinte er natürlich seine Wohnung in Osaka. "Ich hab nur hier so wenige Tassen, deshalb sollten die auch eigentlich nicht kaputt gehen.." Er wollte keine neuen Tassen, viel besser fand er es, dass er das Ryo jetzt immer wieder vorwerfen konnte.

"Okay, wenn du meinst. Aber mir geht es da ja ähnlich. Ich habe auch noch das alte Tassenservice von meiner Mutter; davon kann ich mich auch nicht trennen!"
Konnte er wohl , aber musste das Gespräch irgendwie aufrecht erhalten, ansonsten kam Kyo wieder auf die Idee, ihn raus zuwerfen.

Verwirrt betrachtete er den anderen. "Darum ging es doch grade gar nicht...?!"

"Äh, was ?"

Hatte er dem Andren jetzt etwa nicht richtig zugehört ? Spätestens jetzt musste er sich eingestehen, dass er ihn wirklich immer anstandslos anstarrte.

Kyo klatschte sich mit der flachen Hand an den Kopf und schüttelte diesen dann. Dazu konnte er grade nichts erwidern, wollte nichts erwidern. Stumm ging er dann einfach in sein Wohnzimmer.

"Kyo?", fragte Ryo jetzt eher rhetorisch als ernst gemeint. Als er nicht weiter wusste, folgte er Kyo ins Wohnzimmer und stellte sich neben die Couch.

Dieser reagierte einfach nicht, saß nur auf der Couch und starrte vor sich hin. Warum hatte er den anderen nochmal bei sich schlafen lassen?!

"Hör mal... ich weiß, ich geh dir auf die Nerven ... aber ich muss dir doch noch was

sagen...und dann werde ich gehen und dich erstmal in Ruhe lassen!"
Ryo hatte sich neben ihn gesetzt, bedacht mit einigem Abstand.

Kyo legte nur den Kopf schief, während er den anderen fragend und auffordernd zugleich ansah.

"Kyo...ich muss dir wirklich nochmal von Herzen danken. Dafür, dass du mich vor Hotaru bewahrt hast. Dafür, dass ich hier schlafen konnte und dafür, dass ich einen wirklich schönen Tag mit dir verbringen durfte. Das hat mir alles unendlich viel bedeutet." Gegen Ende wurde seine Stimme immer leiser, bis es kaum mehr als ein Flüstern war. Mit traurigen Augen sah er den Andren an.

"Kyo...Ich liebe dich!"

Äußerlich zeigte er auf diese Worte keine Gefühlsregung, doch innerlich war er absolut fassungslos. Er sah den anderen nur weiter an, nicht dazu in der Lage etwas dazu zu sagen.

Ryo erwartete nichts als Antwort.

"Ich weiß, dir geht es ganz und gar nicht so. Aber ich konnte es einfach nicht mehr ertragen; ich musste es dir sagen..."

Mit diesen Worten erhob er sich langsam, ohne Kyo noch einmal anzusehen. Es tat ihm weh, ihn jetzt erstmal verlassen zu müssen, aber er hatte keine andere Wahl.

"Obwohl ich gerne gewusst hätte, wie es dir dabei geht...", sagte er noch auf dem Weg zur Tür.

Kyo konnte wieder nichts sagen, sah dem anderen nicht mal nach, als dieser zur Tür ging. Der Sänger war in diesem Moment einfach nur überfordert mit der Situation. Auch wenn es ihn irgendwie freute, dass er geliebt wurde...

Wortlos zog Ryo seinen Mantel an; er trug noch immer Kyo's Kleidung auf dem Leib und fühlte sich grad ganz und gar nicht wohl. Er prüfte, ob er alles wichtige bei sich hatte und öffnete dann langsam die Wohnungstür.

"Ich ruf dich an...", waren seine Worte gewesen, als er den ersten Schritt raus trat.

Doch der Sänger wandte den Kopf immer noch nicht zu Ryo um. Nur ein leises "Baibai" war von ihm zu hören.

Seufzend trat er nun ganz aus der ihm doch so lieb gewonnenen Wohnung heraus. "Wir sehen uns...", war das Letzte, was Kyo erstmal eine längere Zeit vom dem Drummer hören sollte.

Auf dem Weg zum Treppenhaus konnte Ryo kaum seine Gedanken sammeln. Er war fertig mit den Nerven und hoffte nur noch, heil nach Hause in sein Bett zu kommen.